

Olympisches Gold für Evelyne Leu

Gregor Stähli, Skeletonpilot des SC Säuliamt, erzielte in der laufenden Saison bereits zwei Weltcup Siege und lag in der Gesamtwertung des Weltcups hinter dem Kanadier Jeff Pain auf Rang zwei. Auf dem Olympia-Bobrun in St. Moritz sicherte sich der Ämtler den zweiten Platz im Weltcup-Rennen und wurde damit Europameister.

Ende Januar konnte die Mettmenstetter Skiakrobatin Evelyne Leu in Lake Placid ihren zweiten Saisonsieg innerhalb zwei Wochen feiern. Mit diesem Sieg übernahm sie die Führung im Gesamtweltcup.

Ämtler mit Medaillen Chancen

Eine Athletin und vier Athleten aus dem Bezirk Affoltern starteten an den olympischen Winterspielen in Turin, die am 10. Februar eröffnet wurden. Zwei von ihnen hatten grosse Medaillen Chancen. Skiakrobatin Evelyne Leu aus Mettmenstetten holte sich in Lake Placid den fünften Weltcup Sieg, während Skiakrobat Thomas Lambert, ebenfalls aus Mettmenstetten, den siebten Rang belegte. Zwei Ämtler versuchten ihr Glück auf dem Schlitten: Skeletonfahrer Gregor Stähli und Rodler Stefan Höhener. Stähli war in St. Moritz Europameister geworden und Höhener hatte am Weltcuprennen in Igls den fünften Platz belegt. Der fünfte im Bunde war Claudio Pescia aus Wettswil, der als Third im Curling Club St. Galler Bär mitspielte.

Mit dem Full-Full-Full ins Glück

Was Sonny Schönbächler vor genau zwölf Jahren in Lillehammer gelang, schaffte in Turin auch die Mettmenstetterin Evelyne Leu: olympisches Gold. Die bald 30-Jährige riskierte im zweiten Sprung alles, zeigte einen Full-Full-Full (Dreifachsalto mit drei Schrauben) und stand diesen auch – im Gegensatz zur Chinesin Guo Xinxin, die Führende nach dem ersten Durchgang. Der Full-Full-Full ist der schwierigste Sprung im Repertoire der Skiakrobatinnen. Evelyne Leu gewann damit vor vier Jahren in Salt Lake City die Qualifikation mit Weltrekord, stürzte aber im Final und landete damals auf Rang 11. Sie wurde am 5. März begeistert in Mettmenstetten empfangen. Sie gewann später auch

den Weltcup der Skiakrobatinnen: Nach einem vierten Rang beim Weltcupfinal im kanadischen Apex schloss sie im März eine perfekte Saison ab.

Gregor Stähli, der Skeletonpilot des Skeleton-Clubs Säuliamt, wurde den Erwartungen gerecht: Mit zwei beherzten Rennläufen holte er sich die Olympische Bronzemedaille. Es ist die zweite Bronzene innert vier Jahren, welche Stähli an Olympischen Winterspielen gewonnen hat, und damit ist er der erste Skeletonist, welchem dies gelungen ist. Nach dem ersten Renlauf auf Rang fünf liegend, setzte der Säuliamtler im zweiten Lauf alles auf eine Karte und rückte noch hinter den beiden Kanadiern, Olympiasieger Duff Gibson und Jeff Pain, aufs Podest vor.

Doris Huguenin aus Wettswil war an den Paralympics in Turin Teamchefin der Schweizer Rollstuhl-Curler. Sie spielt seit vielen Jahren Curling in Urdorf. Vor den Special-Olympics in Crans Montana im Jahr 2000 kam dann die Anfrage des Curlingverbandes. Von Rollstuhl-Curling hatte sie keine Ahnung. Aber Doris Huguenin sagte sich: «...dann probieren wir es halt». Zum Schweizer Rollstuhl-Curling-Team gehörte eine weitere Ämtlerin: Bernadette Doerr-Ries aus Stallikon, die als Physiotherapeutin dabei war.



Der Dreifachsalto mit drei Schrauben von Evelyne Leu mit dem sie die Goldmedaille gewann.



Starke Leistung der Oberämtler Segelflieger: Nicole Hitz, Siegerin in der Standardklasse, und Klaus Annen, zweiter in der offenen Klasse. (Bild map.)

Obrist ist GP Osterhas-Sieger

Überlegen gewann Vorjahressieger Gilbert Obrist wieder das Affoltemer Radkriterium «GP Osterhas», das durch die Absage der Stauseerundfahrt zugleich der Deutschschweizer Saisonauftakt der Strassenfahrer war. Mit einem starken Team im Rücken holte sich der 24-jährige Aargauer bei strömendem Regen gleich sämtliche zehn grossen Wertungen – ein Novum in Affoltern. Bereits zehn Runden vor Schluss stand Obrist als Sieger fest. Die verbleibenden beiden Podestplätze gingen an Primin Lang und Simon Zahner. Nicht in Fahrt kam dagegen der Ämtler Hoffnungsträger Remo Spirgi, der für dieselbe Mannschaft wie Obrist ins Rennen ging und im letzten Jahr noch den dritten Platz belegt hatte.

Spörri gewann Gibel-Schwingen

Die Vorbereitungspartien des FC Affoltern für die Rückrunde endeten weiterhin ohne Erfolg. Für Trainer Beat Sutter ging es in erster Linie darum, die bestmögliche Formation für die Meisterschaftsrunde zu finden. Die Ämtler verabschiedeten sich von einer kaum erwarteten guten Saison in der 2. Liga, in welcher die Mannschaft den Klassenerhalt locker schaffte und damit alle Ziele erreichte. Der FC Wettswil-Bonstetten musste zu Beginn um den Aufstieg in die zweite Liga weiterhin bangen. Doch das Fanionteam erreichte sein Saisonziel und schaffte den Wiederauf-

stieg in die 2. Liga. Der Sieger des Gibel-Schwingens von Anfang Mai in Bonstetten hiess Markus Spörri. Der Gibswiler bezwang den Favoriten Martin Glaus aus Schänis im Schlussgang nach knapp sechs Minuten durch Überdrücken. Glaus gewann im letzten Jahr das St. Galler Kantonalfest. Als bester Ämtler klassierte sich Lokalmatador Ruedi Hedinger auf Platz drei. 800 Zuschauer verfolgten die Wettkämpfe bei idealen Bedingungen auf dem Hof von Paul Hedinger oberhalb von Bonstetten.

Eine Frau gewann Flugmeisterschaft

Die Zürcher Segelflugmeisterschaft über das verlängerte Pfingstwochenende war von schlechtem Wetter und einem Unfall überschattet. Nicole Hitz aus Aeugst beendete den Wettkampf an der Spitze der Standardklasse. Als einzige der 17 Teilnehmenden in dieser obersten Segelfluggategorie gewann sie zwei der vier Wertungen und holte sich den Gesamtsieg mit 3197 Punkten. Sie distanzierte die 16 Männer um 200 und mehr Punkte. Die Junioren-Schweizermeisterin von 2001 löste mit ihrem Triumph bei den teilweise deutlich älteren Mitstreitern grosse Anerkennung aus, denn beim Segelfliegen zählen nicht nur fliegerisches Geschick sondern vor allem die Erfahrung im Einschätzen von Thermik und Winden.

Der Turnverein Obfelden feierte Mitte September sein 125-jähriges Bestehen an zwei Wochenenden mit Rockkonzert, Dorfstaffette und Turngala. «Ein Dorf braucht funktionierende Vereine wie den Turnverein», sagte Gemeindepräsident Peter Sandhofer am sonntäglichen Festakt.

Anfang Oktober trainierten Skiakrobatinnen aus China im Wasserschanzen-Center Jumpin in Mettmenstetten – zum ersten Mal. Die Chinesinnen sind derzeit mannschaftsmässig die Nummer eins der Welt, gefolgt von den Schweizerinnen. Regelmässig Sommergäste im Mettmenstetter Jumpin sind seit zehn Jahren weissrussischen Skiakrobatinnen. Der Schweizer Nationaltrainer Michel Roth und Sonny Schönbächler reisten Ende Monat nach Minsk, wo sie einen türkischen Investor berieten, der einen Aquapark mit Wasserschanze bauen will.

An den Schweizer Meisterschaften im Junioren-Vierkampf im Raum Baar-Uerzlikon wurde das Team Birkenhof-Knonaueramt in der Kategorie B Vizemeister. Vor einem Jahr hatten die Ämtler den Wettkampf gewonnen und waren damit Schweizer Meister. – Petra Klingler aus Bonstetten schloss ihre erfolgreiche Saison mit einem Sieg an den Swiss Climbing Cups 2006 ab und wurde damit Schweizer Meisterin.